

## STUDIENPLAN

Das dreijährige Studium mit Abschluß B. A. (Bachelor of Arts) besteht aus einem Haupt- und einem Nebenfach. Vorderasiatische Archäologie und Palästina-Archäologie kann als Haupt- oder Nebenfach studiert werden.

Zugelassen als Nebenfach sind derzeit alle Fächer der Universität Tübingen, die hierfür ein entsprechendes Curriculum mit 60 Leistungspunkten haben. Bitte wenden Sie sich unbedingt an die jeweilige Studienfachberatung beider Fächer, um zu klären, ob die Rahmenbedingungen kompatibel sind.

Besonders sinnvoll ist die Kombination von Vorderasiatischer Archäologie und Palästina-Archäologie im Hauptfach mit dem Studium der Altorientalischen Philologie im Nebenfach. Als weitere sinnvolle Nebenfächer können empfohlen werden: Ägyptologie, Klassische Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Naturwissenschaftliche Archäologie oder Ethnologie.

## WICHTIGE ADRESSEN

### Zentrale Studienberatung

Wilhelmstr. 11 · 72074 Tübingen  
Telefon +49 07071 29-72555  
zsb@uni-tuebingen.de  
www.uni-tuebingen.de/zsb

### Bewerbung, Zulassung

Studentensekretariat  
Wilhelmstr. 11 · 72074 Tübingen  
Telefon +49 07071 29-72519  
studentensekretariat@verwaltung.uni-tuebingen.de  
www.uni-tuebingen.de/studentensekretariat

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE UND PALÄSTINA-ARCHÄOLOGIE @ TÜBINGEN

Die Vorderasiatische Archäologie und Palästina-Archäologie beschäftigt sich mit den kulturellen Hinterlassenschaften der Gesellschaften des Alten Orients, insbesondere Mesopotamiens, Syriens, Palästinas, Anatoliens, des Iran, der Golfregion und der arabischen Halbinsel sowie angrenzender Gebiete. Zeitlich wird die Spanne von 12.000 bis 330 vor Christus abgedeckt, also der Zeitraum von der beginnenden Jungsteinzeit bis zum Beginn des Hellenismus. Das Fach beleuchtet folglich einen entscheidenden Abschnitt der menschlichen Kultur- und Zivilisationsentwicklung. Die Sesshaftwerdung des Menschen, die Einführung von Ackerbau und Viehzucht, die Herausbildung religiöser Konzepte, die Erfindung der Schrift, die Bildung der ersten Städte der Menschheit, die Schaffung der ältesten Staaten, das Aufblühen von Handel und internationalem Austausch und die Entwicklung sowie der Verfall der frühesten „weltumspannenden“ Großreiche sind Phänomene, die in diesem Fach erforscht und gelehrt werden. Für das Verständnis der Herausbildung und Prägung der europäischen Kulturen bis in die Gegenwart ist die Kenntnis des Alten Orients unerlässlich.

### Die Eberhard Karls Universität Tübingen

Innovativ. Interdisziplinär. International. Seit 1477. Die Universität Tübingen verbindet diese Leitprinzipien in ihrer Forschung und Lehre, und das seit ihrer Gründung. Sie zählt zu den ältesten und renommiertesten Universitäten Deutschlands. Im Exzellenzwettbewerb des Bundes und der Länder konnte sie sich mit ihrem Zukunftskonzept durchsetzen und gehört heute zu den elf deutschen Universitäten, die als exzellent ausgezeichnet wurden. Dass Tübingen eine hervorragende Forschungsuniversität ist, hat sich auch in weiteren nationalen und in internationalen Wettbewerben immer wieder gezeigt: So wurde die Universität Tübingen in den wichtigsten Hochschulrankings der vergangenen Jahre sowohl in den Geistes- und Sozialwissenschaften wie auch in den Lebens- und Naturwissenschaften als Spitzenuniversität ausgewiesen.

### Kontakt Studienberatung: Prof. Dr. Andreas Fuchs

Universität Tübingen · Philosophische Fakultät  
Institut für die Kulturen des Alten Orients (IANES)  
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie  
Schloss Hohentübingen · 72070 Tübingen  
Telefon +49 7071 29-6758 · Telefax +49 7071 29-5056  
andreas.fuchs@uni-tuebingen.de  
www.uni-tuebingen.de/de/3331

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



## VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE UND PALÄSTINA-ARCHÄOLOGIE

Bachelor of Arts

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
Institut für die Kulturen des Alten Orients (IANES)  
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie



## PROFIL DES STUDIENGANGS

Der Schwerpunkt des Studiums liegt in der Vermittlung einer grundlegenden Kenntnis der Geschichte und der materiellen Kultur des Alten Vorderasien vom Neolithikum bis an das Ende der Eisenzeit.

Dabei können die vielfältigen Regionen Vorderasiens mit ihren mannigfaltigen Kulturausprägungen während des Studiums nur exemplarisch behandelt werden. Die Absolventen erwerben aber ein vertieftes Fachwissen in Bezug auf die zentralen Forschungsbereiche Mesopotamien, Syrien und die Levante, Anatolien und Iran.

Darüber hinaus eignen sich die Studierenden solide methodische Kenntnisse der Archäologie an, die von kunstgeschichtlichen über sozialgeschichtliche bis zu naturwissenschaftlichen Methoden reichen. Auf diese Weise wird eine Grundlage für ein selbständiges wissenschaftliches Arbeiten gelegt. Dazu gehört der Erwerb von Kompetenz im wissenschaftlichen Diskurs, sowohl in mündlicher wie auch schriftlicher Form. Ferner wird durch das Studium eine Vertrautheit mit den wichtigen Theorien der Vorderasiatischen Archäologie angestrebt.

Das Studium wird zudem von Exkursionen in Museen mit Beständen altorientalischer Kunst und gelegentlich auch Exkursionen in Länder Vorderasiens begleitet. Bereits während des Studiums empfiehlt sich zudem die Teilnahme an Feldforschungsprojekten in Ländern des Vorderen Orients. Voraussetzung für eine Grabungsteilnahme im Orient ist in der Regel der Nachweis einer Lehrgrabung in Deutschland.

**Einschreibungen für das Wintersemester vom 1. August bis zum 30. September möglich:**

Eberhard Karls Universität Tübingen

Studentensekretariat · Wilhelmstraße 11 · 72074 Tübingen

## MÖGLICHKEITEN



Das B. A.-Studium wird normalerweise mit einem anschließenden M. A.-Studium der Vorderasiatischen Archäologie fortgesetzt. Darauf folgt dann in der Regel eine Promotion zur Begründung einer eigenständigen wissenschaftlichen Laufbahn.

M. A. oder Promotion sind Voraussetzungen für eine Anstellung im akademischen Bereich oder an einer Forschungseinrichtung z. B. dem Deutschen Archäologischen Institut. Fachspezifische Berufsmöglichkeiten nach dem M. A.-Abschluss bieten sich in Museen sowie in archäologischen Ausgrabungs- und Forschungsprojekten. Mögliche Berufsfelder, die bereits mit dem B. A.-Abschluss in Vorderasiatischer Archäologie anstrebbare sind, liegen in den Bereichen Kulturvermittlung/-management, Medien, Verlagswesen und Touristik.

**Studienbeginn:** jeweils im Wintersemester

**Regelstudienzeit:** 6 Semester

**Umfang:** 99 ECTS-Leistungspunkte

**Unterrichtssprache:** Deutsch

## VORAUSSETZUNGEN

Die Zulassung ist derzeit frei. Der Beginn des Studiums ist nur im Wintersemester möglich.

Für ein erfolgreiches Studium der Vorderasiatischen Archäologie sind gute Englischkenntnisse eine unabdingbare Voraussetzung; auch Französisch-Kenntnisse werden benötigt, können aber im Laufe des Studiums nachgeholt werden. Sie sollten, falls bei Studienantritt noch nicht vorhanden, als Schlüsselqualifikationen während des B.A.-Studiums erworben werden. Der Nachweis alter Sprachen ist zu Studienbeginn nicht notwendig. Es sollte aber die generelle Bereitschaft bestehen, während des Studiums mindestens eine Sprache des Alten Orients zu erlernen, um einen breiten Einblick in die altorientalischen Kulturen zu erhalten.

## INFORMATIONEN FÜR BEWERBER

Die Abteilung für Vorderasiatische Archäologie am Institut für die Kulturen des Alten Orients (IANES) der Universität Tübingen ist aus dem altorientalischen Seminar hervorgegangen und gehört zu den renommiertesten Einrichtungen dieser Art im In- und Ausland. Die Palästina-Archäologie wird in Tübingen durch das Biblisch-Archäologische Institut vertreten, das zu den weltweit führenden Institutionen seiner Art zählt. Die Verbindung von Vorderasiatischer Archäologie und Palästina-Archäologie kann in dieser Weise nur in Tübingen studiert werden.

Das Lehrangebot umfasst das gesamte Spektrum der Vorderasiatischen Archäologie und Palästina-Archäologie mit einem Schwerpunkt auf den Kulturen der Bronzezeit und der Eisenzeit. Eigene Grabungs- und Feldforschungsprojekte in verschiedenen Ländern des Vorderen Orients bieten die Möglichkeit der frühen Einbindung von Studierenden in die praktische Forschung. Dies eröffnet auch die Möglichkeit, Qualifikationsarbeiten in Zusammenhang mit diesen Forschungsprojekten anzufertigen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Forschungen um das Ausgrabungsprojekt in der Königsstadt Qatna in Syrien.